

# Blau-Weiß gibt sich keine Blöße

Auch SD Croatia ist ohne Chance – Michael Linde neuer Coach beim Nordberliner SC

Es bleibt dabei: Blau-Weiß 90 marschiert unbeirrt der Meisterschaft und damit der Oberliga entgegen. Auch der SD Croatia konnte den Siegszug des großen Favoriten nicht stoppen und unterlag mit 0:3. Die Elf von Trainer Marco Gebhardt hat in der Rückrunde noch keinen Punkt abgegeben, am nächsten dran waren in der jüngeren Vergangenheit die beiden Neuköllner Klubs DJK Schwarz-Weiß und vor acht Tagen Tasmania. Der nächste Herausforderer ist am nächsten Sonntag Stern 1900.

Eintracht Mahlsdorf bleibt am nächsten dran und steht nun vor zwei Aufgaben gegen den Berliner SC. Am Mittwoch im Pokal-Halbfinale, und schon am Sonn-

## DIE LAGE

von Bernd Karkossa

abend in der Liga. „Da können wir unsere Sachen ja gleich an der Hubertusallee lassen“, scherzte Eintracht-Sprecher Thomas Pense. Sparta setzte seinen Lauf weiter fort, ist nun schon Vierter.

Im Abstiegskampf kassierte Schöneberg die nächste Klatsche, 2:9 bei Stern 1900. Die DJK Schwarz-Weiß pfeift personell auf dem letzten Loch und war auch deshalb ohne Chance bei den Mahlsdorfern. Al-Dersimspor zog durch das 5:2 beim TuS Makkabi an der DJK vorbei auf einen Nichtabstiegsplatz. Am kommenden Sonntag trifft Al-Dersim auf Rudow, für die DJK geht es gegen die Spandauer Kickers, die sich mit dem 4:1 über den Nordberliner SC den 30. Punkt sicherten.

Die Nordberliner nehmen den Rest der Saison mit einem neuen Trainer in Angriff. Michael Linde, bisher A-Jugend-coach, löste das Trio Mario Kreisel, Mi-



Neuer Coach, altes Leid: Michael Linde (r.) soll den Nordberliner SC vor dem Abstieg retten, doch sein Debüt ging daneben. Torwart Sebastian Paul (l.) kassierte bei den Spandauer Kickers vier Gegentreffer.



Fotos (2): JouLux

chael Misch, Charly Köhn ab. Linde war zur neuen Saison als Cheftrainer im Gespräch, jetzt wurde sein Engagement vorgezogen. Auf einer Vorstandssitzung unter der Woche sollte die Planung für die nächste Spielzeit besprochen werden, dann kam die Frage auf: Warum nicht jetzt schon der Wechsel, damit Linde die Mannschaft besser kennenlernt? Am Ende setzte sich diese Idee durch.

„Ich war davon selbst überrascht“, sagte Fußball-Chef Martin Stelzer, der die Aufgabe hatte, die Vorstandsentscheidung seinem „besten Freund Mario“ zu überbringen. Man kann sich angenehmere Situationen vorstellen. Misch soll-

te nach dem Wunsch des Vorstands dabei bleiben, aber er trat nach dem Rauswurf von Kreisel und Köhn von selbst zurück. Linde kassierte zum Debüt eine 1:4-Klatsche bei den Spandauer Kickers.

Während es beim Nordberliner SC also ein kleines Beben gab, bleibt auf der Trainerbank des SFC Stern 1900 alles beim alten. Andreas Thurau wird auch in der neuen Saison seinen Job als Cheftrainer weiterführen. Nach Vereinsinformationen hat Thurau andere interessante Angebote ausgeschlagen. Bei Stern strebt er eine enge Zusammenarbeit mit den Jugendtrainern an. Kontinuität ist doch etwas Schönes in dieser turbulenten Zeit.